

11-19 Motoko MATSUMURA (1980)

Steuern und Sozialleistungen

In Japan ist die Steuerbelastung tatsächlich viel geringer als in den meisten europäischen Ländern. Die Steuerbelastung betrug 1976 im Verhältnis zum Volkseinkommen nach einer Veröffentlichung der japanischen Steuerverwaltung in Japan 18,3 %, in der Bundesrepublik 30,6 %, in Frankreich 30,6 %, in England 37,3 % und in den USA 28,6 %. Für gute Sozialfürsorge muß man hohe Steuern bezahlen. Der wichtigste Grund für die niedrigen Steuern in Japan ist, daß die Sozialleistungen noch nicht ausreichen. Für die Krankenversicherung, Rentenversicherung, usw. gab ein Japaner 1974 im Durchschnitt nur ungefähr 600 DM (92.000 Yen) aus, ein Deutscher in der Bundesrepublik jedoch 2870 DM (416.000 Yen).

Das System der Krankenversicherung ist in Japan jetzt schon ziemlich gut entwickelt, aber der Versicherungsschutz für Unfälle der Arbeiter und für die Arbeitslosigkeit reicht noch nicht aus. Das System der Sozialversicherung ist sehr kompliziert. Zunächst sollte man die folgenden drei Punkte verbessern. 1.) Es gibt einen großen Unterschied zwischen der Versicherung für die Leute, die bei einer großen Firma arbeiten, und für die Leute, die bei einer kleinen Firma arbeiten. 2.) Die Sozialleistungen für Leute, die nicht genug Geld zum Leben haben, reichen nicht aus. 3.) Es gibt nicht genug Altersheime und Heime für Leute, die körperlich oder geistig behindert sind, und auch nicht genug Leute, die in solchen Heimen arbeiten.